



SCHIZOPHRENIE
Dysintentionalitätsindex

PSYCHIATRIE

Index der schizophrenen Dysintentionalität 12
von **Bernhard Mitterauer, Helfried Rothuber, Waltraud Bitterlich, Wiebke Buschmann**, Salzburg

FORENSIK

Eine forensisch relevante Kollusion in der Psychoanalyse 18
von **Gesa Schik, Hinderk M. Emrich**, Hannover

NEUROLOGIE

Neuropsychiatrische Symptomatik bei Demenz 24
von **Michael Rainer**, Wien

AUSBLICK

Die innere Scheidung 40
von **Anneliese Fuchs**, Wien

PSYCHIATRIE

Existenzanalyse und Logotherapie 45
von **Ingrid Pirker-Binder**, Wien und **Rainer Paschinger**, Steyr

PANORAMA 6

AKTUELL 47

PHARMANEWS 53

SUBSTANZPROFIL 51

IMPRESSUM 48

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit der Bestimmung realisierbarer Alltagsprogramme in Bezug auf nicht realisierbare wahnhaftige Programme schizophrener Patienten setzt sich der Beitrag von Prof. Bernhard Mitterauer, Leiter der Christian Doppler Klinik in Salzburg auseinander. Nach Mitterauer befinden sich paranoide Schizophrene „in einer Zerrissenheit zwischen wahnhafter Überzeugung der Machbarkeit ihrer Ideen und gleichzeitig negativer Alltagserfahrung der Nichtmachbarkeit. Diesen psychobiologischen Zustand nennen wir daher Dysintentionalität.“ Mit Hilfe seiner Mitarbeiter bestimmte Prof. Mitterauer den schizophrenen Dysintentionalitätsindex bei elf Patienten mit chronischer paranoider Schizophrenie.

Dass es im Laufe einer psychoanalytischen Therapie zu spannenden (in mehrfacher Hinsicht) Situationen kommt, liegt in der Natur der Sache. Die Möglichkeit, dass Kollusionsbildungen zwischen Patient und Therapeut mitunter zu juristischen Auseinandersetzungen führen, wird von Dr. Schik und Prof. Emrich von der Medizinischen Hochschule Hannover anhand konkreter Fallbeispiele demonstriert.

Als „innere Scheidung“ bezeichnet Dr. Anneliese Fuchs, Generalsekretärin der Arbeitsgemeinschaft für Präventivpsychologie, ein Phänomen, das sie – in letzter Zeit gehäuft – bei langfristigen Partnerschaften beobachten konnte.

Demenz und Depression, die beiden häufigsten psychiatrischen Erkrankungen im Alter, verdienen angesichts der steigenden Lebenserwartung vollste Aufmerksamkeit. In seinem Beitrag „Neuropsychiatrische Störungen bei Demenz“ behandelt OA Dr. Rainer ausführlich diese Thematik.

Die Möglichkeiten der Anwendung der Prinzipien der Existenzanalyse aus der Sicht eines heutigen Nervenarztes – die Psychotherapeutin MMag. Ingrid Pirker-Binder und der Psychiater Dr. Rainer Paschinger über Viktor Frankls Erkenntnisse, die nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

IHR PSYCHOPRAXIS-TEAM